

Einmal denke ich, dass gerade diese Geschichten aus Urgeschichte und Erzählen aus heute noch irgendwie zugänglich sind, weil sie menschliche Erfahrungen thematisieren. Problematisches sind die Lebenswelt doch sehr unterschiedlich. → deshalb: Vorverständnis, Hintergrund etc. (ev) klar!

Kritisch lesen
→ im Kontext erklären
Fragen stellen

Umgang mit solchen Texten in Schule & Gemeinde

Vorverständnis prüfen
↳ steht das wirklich im Text
oder ist das Rezeptionsgeschichte?

Muss man jeden Bibeltext gleich wichtig gewichten?
Kann man das?
Dort wo Bibeltexte widersprechen (ja?!)?

Kontext gewährleisten
↳ Sinn und Zweck derer Texte erläutern

Altersgerechte Vermittlung

→ Die Übersetzung des Verbs kann also zu Missverständnissen führen. Wollten die Männer von Sodom wirklich mit den fünf Gesandten Verkehr haben, die ausnahmslos vergewaltigen sehr ihnen bedrohlich mit einem "Kommenlernen" drohen? Homosexuelle Interpretationen lassen sich im AT nicht finden, obwohl an 19 Stellen die Ereignisse von Sodom genannt werden.

Geht es in Gen 19 unbedingt
um das Liebesverhältnis?
187 das ~~ist~~ dem
Text wichtig,
wenn es so
indiziert
bleibt.

Verleugung des Gasrechts
→ keine Gottesfurcht
→ vermeintlich selbstiges Handeln

Schuld
Sodoms & Gomorra

→ Werden Frauen in dieser
Episod überhaupt als
Subjekte wahrgenommen?

fomarra

Loben in der Stadt ↔ auf dem Land
zu viel von allem ↔ ?

Das große Problem von Übersetzungen hat bereits Luther erkannt. Zum einen sollte er "dem Volke aufs Maul schauen", also ein Vokabular, Redewendungen etc. verwenden, die für die Menschen verständlich waren. Zum anderen sollte er "nicht ein Wort weichen". ~~Man muss also in~~ Man muss also immer zwischen philologisch und kommunikativ, Originaltreue und Verständlichkeit abwägen.
Gen 19 "verkennen" und "erkennen"

Was sind "gute Übersetzungen"?
"wörtlich" am Urtext bleibt? Oder wenn der Text in der Zielsprache möglichst gut lesbar und verständlich ist?
Wann es möglichst nah am Urtext bleibt? Oder wenn der Text in der Zielsprache möglichst gut lesbar und verständlich ist?

Warum sind gute Übersetzungen

so wichtig, welche Probleme können sie aber nicht lösen?

- sind wichtig für die Zugänglichkeit und Verständnis
- Übersetzungen in vielen verschiedenen Sprachen
- ermöglicht es Menschen Texte in ihrer Muttersprache zu verstehen

Man darf nicht vergessen, dass die Texte nicht für unsere Zeit geschrieben worden ist.
↳ es ist schwierig den ~~genauen~~ genauen Sinn ~~100%~~ hundertprozentig
nahe zu vollziehen

genau, Übersetzungen sind an einem

Gute Übersetzungen sind wichtig, damit man so nahe wie möglich dem Text "am Originaltext" derjenigen die Geschichten vermitteln kann, die die Sprache des "Originaltextes" nicht beherrschen.

Übersetzungen können nie den ganzen Sinn wiedergeben, weil es so viele Äquivalenzmöglichkeiten gibt
es ist schwierig, das abzubilden

Teil einer Interpretation

Versuch zur Rekonstruktion

Wp/ Wo
Perspektive auf Lot
Woher will in der Bibel?
Die Texte beruhen
auf Abraham
sodass das
für die
Anwender, was
von der
andere

[illegible]

Traditionsgeschichte
↳ älter; sinnvoller Weise dort
eingesetzt

Aufdringlich
(nicht nur gastfreundschaft)

Trotz eigennützigem
Motiv der Versuch
andere (Schwäger Söhne)
zu retten

(gottesfürchtig)

- Gastfreundlich:
 - zeigt Verpflichtung zur Gastfreundschaft (ähnlich zu Abraham)
 - zeigt Fürsorge gegenüber den Gästen
 - bietet ihnen Schutz
- ist bereit die Familienehre für die der Gäste aufzugeben

abzugeben
bis zur ~~ersten~~
äußersten Grenze

• gerechtfertigt? Familie gegen Fremde einzutauschen

Darf man Gott eider sprechen? → wenn es um Gottes Gerechtigkeiten geht, darf man anstreben, berechnete Anträge mit Verbindlichkeit stellen?

Warum hört Abraham bei 10 Gerechten auf?

Ist ein zu unrecht erwarteter Mensch nicht schon einer zuviel?

↳ Willi-Plein argumentiert mit der „Minjan“, der geringsten erforderlichen Anzahl von zehn mündigen Männern, die handlungsfähige Öffentlichkeit repräsentieren

↳ Zahl 10 kommt öfters in Bibel vor: 10 Gebote, 10 Plagen,

Verhandlung mit Gott

Ich finde bemerkenswert, dass Abraham für eine „fremde“ Gruppe eintritt und sich für diese einsetzt.

↳ jedoch aus Bequemlichkeit

↳ verhandelt nicht Abraham um des Willen anderer, während Lot für sich selbst verhandelt?!

ich meine Lot n

↳ Egoismus

Ich finde, das ist eine ganz starke Spannung: Zuerst habe ich gedacht: Wie hoch will Abraham dann bei 10 aufhören? und nachher dann: Warum hat er eigentlich auf Gottes Gerechtigkeit/Gnade nicht War das Vertrauen groß genug?

- Geburt von Moab und Ammon
- > Entstehung der Ammoniter + Moabiter
- > später wichtige Rolle
- > Konflikte mit Israeliten

in der Sodom
Episode handeln
sie nicht, an ihnen
wird in ganz anderen Weise
gehandelt. in 19, 30-39

großer Unterschied
zwischen
18, 33-36
und 19, 30-39

Warum wurden ihnen
keine Namen gegeben?

Die Rolle von Lots Töchtern

Verantwortung der Nachkommenschaft
↓
Vorwurf
sie
nehmen

Paralle
zu
Nach
und
seiner
Töchter

beide haben mit Lot (Vater) geschlafen
-> beide bekamen Kinder von ihm

Ammoniter und Moabiter
Töchter gaben ihm Wein damit
er mit ihnen schläft

-> Verzweiflungstod?
keine Männer in der Nähe, die
ihre Nachkommenschaft sichern würden

unabwendbare Notwendigkeit?

Lot will seine Töchter „ausliefern“ (19, 8)
L> prekäre ~~Position~~ Position innerhalb der
Gesellschaft
-> „potentielle Opfer“

Flucht ins Gebirge
-> vorerst unsichere Zukunft

leisten Lot Gehorsam

Lot scheint in Gen 19 das Einhalten des Gesetzes als
wichtiger zu erachten, als die „Ehre“ seiner Töchter und
damit seiner Familie zu wahren.

Brot die Moabiter und Ammoniter negativ ~~beurteilt~~ kennzeichnet, da sie
aus Unzucht entstanden sind?

spitzfindigkeit
sie sorgen dafür, dass
das „Leben“ weitergeht
ähnlich wie andere Erzmütter

Die Verzweiflung in der Gefährdung
-> eventuell begründet